

JUNGE GRUPPE (GdP)

# Grundgesetz. Unsere Verantwortung!

Aktiv für die Werte des Grundgesetzes eintreten und die demokratische Kultur stärken – diese Ziele hat sich die JUNGE GRUPPE (GdP) mit der Kampagne „Grundgesetz. Unsere Verantwortung!“ gesetzt. Zum Auftakt einer entsprechenden Seminarreihe wurde mit dem Niedersächsischen Landtag die hiesige „Herzkammer der Demokratie“ als Veranstaltungsort gewählt.

**Philipp Mantke**  
Landesredakteur

Rund 50 Teilnehmende waren der Einladung am 18. April 2023 gefolgt und durften sich zu Beginn der Veranstaltung einen Eindruck des unter anderem im hannoverschen Leineschloss beherbergten Regierungssitzes machen.

## Das Grundgesetz ist nicht neutral

Im Sitzungssaal der SPD-Fraktion folgte ein Impulsvortrag Politikwissenschaftlers Michael Lühmann. Vor seinem Einzug in den Landtag als Abgeordneter der Grünen im Jahr 2022 war dieser als Demokratieforscher tätig und hatte sich intensiv unter anderem mit den Themen Rechtsextremismus und Antifaschismus beschäftigt. Er machte deutlich, dass das Grundgesetz nicht „politisch neutral“ sei und rechte Politikkonzepte dem Grundgesetz immer widersprächen. Das zeige sich schon im ersten Satz des Grundgesetzes „Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Die anschließende lebhafteste Diskussion mit Lühmann und den anwesenden Abgeordneten von CDU und SPD verdeutlichte das intensive Interesse, welches die Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter für dieses Thema mitgebracht hatten.

Der Landesjugendvorsitzende Lars Barlsen schilderte aus seinem Dienstalltag, wie er die Demonstrationen von Verschwörungstheoretiker:innen und Coronaleugner:innen erlebt hatte. Dabei habe ihn insbesondere beschäftigt, was die Thesen auch in den Köpfen der Kolleginnen und Kollegen anrichten könnten. Daher wolle er mit der Seminarreihe „Querdenken? Straight Reagieren!“, die gemeinsam mit der Bildungsvereinigung „Arbeit und Leben“ konzipiert wurde, ein Zeichen setzen.

Auf ein Grußwort des GdP-Landesvorsitzenden Kevin Komolka folgte eine Gesprächsrunde zum Thema „Demokratie braucht viele Beschützer“ mit Jennifer Otto, Niklas Herrmann, Maximilian Schmidt so-



Im Rahmen einer Führung durch den Landtag konnten sich die Teilnehmenden einen Eindruck vom Regierungssitz in Hannover verschaffen.



Schirmherrin Daniela Behrens richtete ein Grußwort an die Teilnehmenden.

Lars Barlsen hat die Seminarreihe als Landesjugendvorsitzender mit initiiert.



Foto: Philipp Mantke

wie dem stellvertretenden GdP-Vorsitzenden Sebastian Timke.

### Unruhe in der Gesellschaft

Zum Abschluss der Veranstaltung sprach Innenministerin Daniela Behrens als Schirmherrin der Kampagne ein Grußwort zu den Anwesenden. Behrens lobte, dass sich die GdP auch abseits des Dienstes mit dem Thema Demokratieschutz beschäftigte und betonte, dass es ihr eine Freude gewesen sei, die Schirmherrschaft übernehmen zu dürfen.

Behrens attestierte der Gesellschaft eine „Unruhe“, hervorgerufen unter anderem durch den Krieg in der Ukraine, die noch

„in den Knochen“ steckende Pandemie sowie auch den demografischen Wandel und seine Begleiterscheinungen. „Diese Unruhe spüren die Polizistinnen und Polizisten jeden Tag auf der Straße“, so Behrens. Daher sei es ihrer Ansicht nach wichtig, dass das Thema Demokratie innerhalb der Polizei immer wieder erlebbar sei.

Die Innenministerin betonte, dass ein offenes Ohr der Politik für die Polizei wichtig sei. Dem ließ sie direkt Taten folgen, indem sie im Anschluss an die Veranstaltung den jungen Kolleginnen und Kollegen noch für Gespräche zur Verfügung stand. ■



Demokratieforscher Michael Lühmann bei seinem Impulsvortrag



Jennifer Otto, Bundesjugendvorsitzende

„ Unser Ziel ist es, die jungen Polizeibeschäftigten resilient gegen demokratiegefährdende Einflüsse zu machen.“



Sebastian Timke, stellv. Landesvorsitzender & Personalrat

Wir sind als Personalräte gemeinsam mit den Schwerbehindertenvertretungen die Einzigen in der Polizei, die demokratisch gewählt sind.



Niklas Herrmann, Bundesjugendvorstand

Wir haben die Kampagne nach Niedersachsen geholt, um zu zeigen, dass wir zum ganz großen Teil nicht so sind, wie uns nach Skandalen in Chatgruppen o. ä. vorgeworfen wird!

Maximilian Schmidt, Geschäftsführer „Arbeit und Leben“

Demokratie lernen hört nie auf!





Henry Weigert (37) ist seit März 2023 Vorsitzender des Fachausschusses Kriminalpolizei. Er ist Angehöriger der PI Wolfsburg/Helmstedt.

## FACHAUSSCHUSS KRIMINALPOLIZEI

# „Wir haben den geilsten Job der Welt, wieso ist die Stimmung oft so angespannt?“

Im März wurde Henry Weigert auf der konstituierenden Sitzung des Fachausschusses Kripo zum neuen Vorsitzenden gewählt. Die Besonderheit des FA Kripo besteht darin, dass er sich nicht dadurch zusammensetzt, dass jede Bezirksgruppe ein Mitglied entsandt hat, sondern die Mitglieder aus allen Bezirksgruppen nach Interessenmeldung ausgewählt wurden. Für die DP haben wir den neuen Vorsitzenden gebeten, uns einige Fragen zur Arbeit des Fachausschusses zu beantworten.

**Deutsche Polizei: Du bist seit März offiziell Vorsitzender des Fachausschusses. Was machst du in deiner dienstlichen Verwendung, welche Geschichte hast du in der GdP und was hat dich dazu bewegt, mit dem Amt Verantwortung für den Fachausschuss zu übernehmen?**

**Henry Weigert:** Nach fünf Jahren als Sachbearbeiter in der Tatortgruppe gehöre ich nun bald seit zehn Jahren dem FK 1 der PI Wolfsburg/Helmstedt an. Gewerkschaftlich bin ich klassisch mit Beginn des Studiums der GdP beigetreten. Es hat sich 2021 die Chance für mich ergeben, den Fachausschuss zu unterstützen, nun darf ich ihn leiten. Ich betrachte den Fachausschuss als riesige Möglichkeit für den gesamten ermittelnden Bereich. Wir können als Sprachrohr all jener fungieren, die alltäglich mit der Realität kriminalpolizeilicher Arbeit konfrontiert werden.

**DP: Während die Zusammensetzung anderer Fachausschüsse ausschließlich durch das Paritätsprinzip erfolgt, wurde der Fachausschuss Kripo nach Interessenbekundungen aus der Mitgliedschaft zusammengesetzt. Welche Vorteile hat das und wie nimmst du die Zusammenarbeit bislang wahr?**

**Weigert:** Auf Kevin Komolkas Impuls hin haben wir uns entschlossen, landesweit ein Interessenbekundungsverfahren durchzuführen, um auch wirklich ausschließlich freiwillige, motivierte Mitglieder für den Fachausschuss zu akquirieren. Und das hat bestens funktioniert. Ich bin begeistert, was für ideenreiche und fachliche Kolleg:innen hier aus dem ganzen Land und verschiedensten Bereichen der Kriminalpolizei zusammengekommen sind. Der Tarifbereich ist vertreten, genauso wie der der Pensionä-

re. Unsere ersten Treffen machen Lust auf mehr!

**DP: Nach dem vorletzten Delegiertentag 2018 hat der Fachausschuss das Thema „Digitalisierung“ als Schwerpunkt für die nächsten Jahre definiert. Wie siehst du die Fortschritte in diesem Bereich?**

**Weigert:** Die Digitalisierung und auch die Globalisierung schreiten rasch voran. Wir als FA möchten den Blick nach vorn richten. Und vor uns sehen wir Bereiche, in denen wir fortlaufend besser werden müssen, um Schritt halten zu können.

Aktuell sind gerade die Diskussionen um die Schaffung einer EU-rechtskonformen Regelung zur Vorratsdatenspeicherung ein interessantes und wichtiges Thema, mit dem sich der FA beschäftigt.

**DP: Welche weiteren Schwerpunkte habt ihr bei eurer konstituierenden Sitzung für die kommenden Jahre festgelegt?**

**Weigert:** Wir haben viele Themen zusammengetragen, denen wir uns gerne widmen möchten. Der Schwerpunkt ist für



Die Mitglieder des Fachausschusses Kriminalpolizei bei ihrer ersten Sitzung 2023.

Foto: Privat

Foto: Felix Kaldenich



uns das Bestreben, die Kriminalpolizei attraktiver zu machen, polizeiintern wie -extern.

Wir sind uns einig, wir haben den geilsten Job der Welt! Wieso aber ist die Stimmung oft so angespannt bis resigniert, wo kommt dieses Gefühl des Getriebenseins her? Wieso bewerben sich intern so wenige auf frei werdende Stellen in der Kripo?

Wir wollen die positiven Dinge mehr betonen, das Selbstbild der Kripo mit mehr Stolz und Selbstbewusstsein hinterlegen. Wir sind nicht der Teil der Polizei, für den man sich entscheidet, um gemütlich in einem Büro zu arbeiten. Unse-

re Arbeit ist anspruchsvoll und wir tragen eine besondere Verantwortung, die wir erfolgreich erfüllen. Wir sind die, die in EGen, SoKos, MoKos und oft auch als Einzelkämpfer komplexe Geschehen mit viel Hingabe aufklären und Straftäter ins Gefängnis bringen.

Verbesserungsfähige Umstände möchten wir benennen und anpacken. Insbesondere muss unbedingt die Belastung jedes Sachbearbeiters reduziert werden. Unter anderem Verfahrensökonomie ist dabei ein wichtiges Thema. Anwenderfreundliche Anfrage- und Auswertetools, effektive Aus- und Fortbildung, mehr Spezialisierung, mehr ermittlungsunterstützende Tätigkeiten durch Ta-

rifpersonal sind weitere Ideen, die ich hier anreißen möchte.

Als besonders frustrierend wird oft auch erlebt, dass unsere harte Arbeit, unsere Ermittlungserfolge mit Abgabe an die Justiz weitestgehend unserer Kontrolle entrissen werden. Die Kommunikation/die Zusammenarbeit kann stellenweise verbessert werden. Wünschenswert wäre beispielsweise auch eine standardisierte Übermittlung der Einstellungsverfügung (und der Urteile). Man bekäme so ein stetes Feedback zur eigenen Arbeit, was zu einer Steigerung der Effektivität führen kann, und man bekäme die Möglichkeit, vielleicht doch noch einmal einzugreifen. ■

## 1. MAI – TAG DER ARBEIT

# Ungebrochen solidarisch!

Der 1. Mai ist traditionell der Tag der Gewerkschaften und auch die GdP hat sich an verschiedenen Veranstaltungen in ganz Niedersachsen beteiligt. Rund ein Jahr im Amt als Vorsitzender der GdP Niedersachsen hielt die größte Rede in diesem Jahr der Landesvorsitzende Kevin Komolka in Hildesheim, wo er neben Sozialminister Andreas Philippi sprach.

**U**ngebrochen solidarisch! So lautete das Motto des DGB zum diesjährigen Tag der Arbeit. Und wie aktuell und umfassend dieses Motto ist, wurde auch in der Rede des Landesvorsitzenden deutlich.

Bei seiner Ansprache vor über 500 Zuhörenden rückte er vor allem die Verpflichtung der Polizei als Schützerin der Demokratie und des Grundgesetzes in den Fokus. Die Rolle der GdP bestehe in diesem Zusammenhang auch in der Auseinandersetzung mit den Herausforderungen, die mit einer instabilen Politik und dem Aufstieg des Populismus einhergehen. Aktuelle Beispiele fänden sich mit Demonstrationen im Zusammenhang mit der Coronapandemie, dem Russland-Ukraine-Konflikt und der Energiekrise genug. Wichtig sei in diesem Zusammenhang auch eine Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte, der Politik zur Zeit des Dritten Reiches und auch mit der Rolle der Polizei.

» In Zeiten, in denen rechtes Gedankengut in Deutschland, Europa und der Welt wieder an gesellschaftlicher Akzeptanz gewinnt, ist es somit wichtiger denn je, sich mit den Folgen einer solchen Politik auseinanderzusetzen.



Kevin Komolka im Rahmen des Demonstrationzugs in Hildesheim.

Foto: Jaro Goldbeck



Die Lehren, die aus dieser Zeit gezogen wurden, seien fest im Grundgesetz verankert. Dazu gehöre auch das Recht, Gewerkschaften zu gründen. Diese höchste Form organisierter Solidarität gelte es, weiterhin zu schützen und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass Demokratiestärkung in der Arbeitswelt ein wichtiges Thema bleibt. Komolka betonte, dass in Zeiten von Krisen starke Tarifiergebnisse, gute Löhne und Arbeitsbedingungen notwendig seien, um Personalengpässe zu lösen und auch andere Branchen zu beeinflussen. Vor diesem Hintergrund und angesichts des jüngsten Tarifkampfes bei den Verhandlungen zum TVöD sei besonders die Bedeutung des Streikrechts hervorzuheben, das nicht beschnitten werden dürfe, auch nicht im Bereich der kritischen Infrastruktur.

**„Finger weg vom Streikrecht! Wer das Streikrecht antasten will, gefährdet den sozialen Frieden. Das Streikrecht ist ein Grundpfeiler sozialer Demokratie**

Weiterhin seien Gleichberechtigung, Antidiskriminierung und politische Partizipation sowohl im Berufsleben als auch für die gesamte Gesellschaft entscheidend für die Erhaltung der Demokratie. Gewerkschaften nähmen dabei eine besonders wichtige Funktion ein, denn Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe gehörten zur DNA der Gewerkschaften, unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Identität, Behinderung, ethnischer Herkunft, Nationalität, Religion und Weltanschauung. Darum sei es wichtig, dass die Gewerkschaften auf den Reformbedarf mit Blick auf das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz hinweisen und unter anderem fordern, dass Gewerkschaften ein echtes Verbandsklagerecht erhalten sollten, denn es ist Opfern von Diskriminierungen nicht zuzumuten ganz allein den oft zermürbenden Weg über die Gerichte zu gehen, um sich effektiv zur Wehr zu setzen.

Solidarität sei aber nicht nur Sache der Gewerkschaften. Der Landesvorsitzende forderte Politik und Gesellschaft dazu auf, sich solidarisch mit der Polizei zu zeigen, womit sowohl polizeikritische Stimmen mit ungerechtfertigten Rassismusbewertungen angesprochen waren als auch rechtsextreme Parteien, die Angriffe auf die Polizei für ihre menschenfeindlichen Positionen missbrauchen.

**„Meine verletzten Kolleginnen und Kollegen aus der Silvesternacht haben es nicht verdient, dass auf ihren Rücken eine Partei ihre hässliche Rasse- und Herkunftspolitik in den Niedersächsischen Landtag schreit.**

Komolka sprach sich insgesamt für mehr gesellschaftliche Akzeptanz und Anerkennung für Berufe im Dienste der Gemeinschaft aus, für mehr Rückendeckung durch die Politik, eine gute Bezahlung und Gesundheit erhaltende Ausstattung, sowie ein attraktives Arbeitsumfeld im öffentlichen Dienst. Er kündigte an, dass der DGB die erfolgreiche gewerkschaftliche Initiative „Vergiss nie, hier arbeitet ein Mensch“ weiterführen wird.

Abschließend fasste Komolka das Thema Solidarität und Demokratieschutz weiter und kam auf den Krieg gegen die Ukraine zu sprechen. Er betonte, dass das Ringen aller Seiten um diplomatische Lösungen nicht nachlassen dürfe und der soziale Frieden nicht zu verhandeln sei. Ungebrochen solidarisch stehe man auch den Menschen aus der Ukraine zur Seite. ■

**„Wir werden die Geflüchteten weiterhin unterstützen. Für die, die bei uns Aufnahme finden müssen, stellen wir selbst Unterkünfte bereit und helfen ihnen materiell. Wir sorgen als DGB-Gewerkschaften dafür, dass die Zugänge zum Arbeitsmarkt für sie offenstehen.**

Anzeige

## POLIZEI DEIN PARTNER

Gewerkschaft der Polizei

### *Wir brauchen dich!*

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Niedersachsen haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Niedersachsen zu bewerben und herauszubringen. Nähere Informationen erhältst du unter [www.vdp-polizei.de](http://www.vdp-polizei.de). Oder ruf uns an unter Telefon 0211 7104-183 (Antje Kleuker).

### *Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!*



**VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH**  
Anzeigenverwaltung

Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon 0211 7104-183, Frau Antje Kleuker  
[antje.kleuker@vdp-polizei.de](mailto:antje.kleuker@vdp-polizei.de)

[www.vdp-polizei.de](http://www.vdp-polizei.de)

# DER SOMMER MIT

## HURGHADA | SAFAGA

### TUI MAGIC LIFE KALAWY

Doppelzimmer Meerblick All Inclusive

20.07.2023 ab Hamburg

7 Nächte  
pro Person

€ 1895



## TÜRKEI | BELEK

### TUI MAGIC LIFE MASMAVI

Doppelzimmer Haupthaus All Inclusive

16.08.2023 ab Hannover

7 Nächte  
pro Person

€ 1895

## GRIECHENLAND | WESTPELOPONNES ROBINSON KYLLINI BEACH

Doppelzimmer All Inclusive

11.08.2023 ab Hannover

7 Nächte  
pro Person

€ 2255

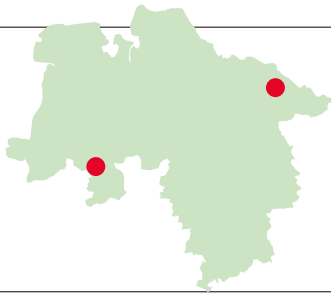


GdP Touristik  
Berckhusenstr. 133a  
30625 Hannover  
0511/530380  
0511/5303850  
service@gdp-service.de  
Instagram: gdp\_Touristik

## AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

## Auf dieser Seiten:

BG Lüneburg  
 BG Osnabrück  
 KG Bepo Osnabrück



## AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

## Bezirksdelegiertentag Lüneburg

Fast 50 Teilnehmende – davon 21 ordentliche Delegierte – kamen am 14. April zum Delegiertentag der Bezirksgruppe Lüneburg in Jeddingen zusammen.

Vor den Wahlen eines neuen Vorstands dankte die Bezirksgruppe dem bisherigen Vorsitzenden Torsten Bahlinger, der nicht erneut zur Wahl antrat, für die hervorragende

Arbeit in seiner siebenjährigen Amtszeit. Die Nachfolge tritt zunächst Cord Varrelmann aus der KG Stade an. Sobald die geplante Satzungsänderung auf dem außerordentlichen Landes-

delegiertentag in Hildesheim im Oktober vollzogen ist, wird er der Bezirksgruppe dann in einer Doppelspitze gemeinsam mit Regina Jänichen (KG Lüneburg) vorsitzen, die bei der Wahl als stellvertretende Vorsitzende bestimmt wurde. Die weiteren Stellvertretenden sind Hauke Papenberg (Lüneburg), Gerrit Lehmann (Heidekreis) und Lars Bergmann (Uelzen). Schriftführerin wurde Merle Luisa Hille (Lüneburg), Ralph Reinhardt (Rotenburg) fungiert als Stellvertreter. Das Amt der Kassiererin ging an Martina Alexander (Lüneburg), Christian Koprek (Lüneburg) wird sie vertreten.

Zudem wurden Ehrungen für Pia Kostbade (Stellvertreterin), Lothar Klüser (Presse u. Öffentlichkeitsarbeit), Martina Grellmann (Stellvertreterin) und Hans-Ulrich Koch (FA Tarif) vorgenommen, die die Bezirksgruppe verließen.

Bei guter Stimmung konnten dank der regen Beteiligung an der Veranstaltung zudem einige Mitglieder spontan für die Mitarbeit in den Fachausschüssen gewonnen werden. Auch dank des guten Wetters und bei leckerem Essen war der Bezirksdelegiertentag in Jeddingen somit rundum ein Erfolg. ■



Foto: Gdp BG Lüneburg

Von links: Lars Bergmann, Merle Luisa Hille, Regina Jänichen, Cord Varrelmann, Martina Alexander, Hauke Papenberg, Gerrit Lehmann

## Helen Sievers in den Ruhestand verabschiedet

Am 14. März wurde Helen Sievers, vielen auch bekannt als „Leni“, feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Helen ist seit mehr als 40 Jahren GdP-Mitglied und war die letzten sieben Jahre Vorsitzende des Bezirkspersonalrates der Polizeidirektion Osnabrück. Der Polizeipräsident Michael Maßmann zeichnete in seiner Rede ihren dienstlichen Werdegang nach. Nach dem Studium in Hildesheim versah Helen ihren Dienst bei der KPI Osnabrück, sowohl auf der K-Wache als auch in den Kommissariaten. Anschließend wechselte sie zur ZKI, um dort Vermögensermittlungen durchzuführen, dann zur PI Emsland in das 3. FK und schließlich zur PD Osnabrück, in das Amt der Gleichstellungsbeauftragten. 2016 wurde sie zur Vorsitzenden des BPR gewählt.

Ihre dienstlichen Funktionen nahm sie immer mit viel Idealismus wahr. Ihre Begeisterung für viele Details und ihre Diskussionsfreude fanden sich auch in den Beschreibungen ihres Charakters durch die weiteren Redner Birgit Baarts, Kevin Komolka und Georg Linke wieder.

Analog zur Lets's-Dance-Show bewertete eine Dreierjury ihr dienstliches Wirken. Dabei gaben ihr nicht nur die Protagonisten Jorge Gonzalez (Nils Allendorf) und Motsi Mabuse (Andrea Menke) unter Beifall 10 Punkte. Auch Joachim Llambi (Michael Maßmann) konnte sich in seiner Begeisterung der Höchstpunktzahl nicht ver-



Foto: Pressestelle PD Osnabrück

Georg Linke (links), die stellvertretende GdP-Landesvorsitzende Andrea Timmermann (Mitte), Angelika Frick (2. v. r.) und Klaus Herbers (r.) übergeben Helen Sievers (2. v. l.) einen Präsentkorb.

wehren. Alle gemeinsam wünschten Helen für ihren neuen Lebensabschnitt vor allen Dingen Gesundheit und viel Freude. ■



## Redaktionsschluss

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Redaktion der DP Niedersachsen freut sich auf eure Artikel und Berichte. Solltet ihr einen Beitrag planen, teilt es uns gerne frühzeitig mit. Damit erleichtert ihr uns die Planung. Unangekündigt zugesandte Artikel können nicht immer in der nächsten Ausgabe veröffentlicht werden.

Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe 8/2023 ist der 27. Juni 2023. Artikel können per E-Mail an [redaktion@gdpniedersachsen.de](mailto:redaktion@gdpniedersachsen.de) übersandt werden. Vielen Dank.

## Termin

### Aufs Wasser mit der GdP!

Die Kreisgruppe Osnabrück lädt zum Wasserski-/Wakeboardfahren ein. Die Aktion findet am 21. Juni 2023 von 15:30 bis 17 Uhr am Alfsee in Rieste statt. Für Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos. Anmeldungen an [marcel.szpadzinski@gdp-jg.de](mailto:marcel.szpadzinski@gdp-jg.de).

## GdP beim Schölerberglauf



Foto: Luca Bertling

Im Rahmen des Crosslaufs „rund um den Schölerberg“ in Osnabrück versorgte die GdP unter dem Motto „Mit uns gemeinsam ans Ziel – MugaZ“ die knapp 300 Kolleg:innen mit Getränken. Wir gratulieren allen Teilnehmenden zu den Leistungen und danken der 7. BPH Osnabrück, die das Event bereits zum 36. Mal ausgerichtet hat!

## Nachrufe

### Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen – trauert um folgende verstorbene Kollegin und Kollegen:

**Becker, Adele**

**01.03.1926**

KG Polizeiakademie Hann. Münden

**Riebe, Hans-Peter**

**05.08.1949**

KG Verden

**Schirmmacher, Jürgen**

**23.08.1939**

KG Lüneburg

**Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.**



**DP – Deutsche Polizei**  
Niedersachsen

**Geschäftsstelle**  
Berckhusenstraße 133 a, 30625 Hannover  
Telefon (0511) 53037-0  
Telefax (0511) 53037-50  
[www.gdpniedersachsen.de](http://www.gdpniedersachsen.de)  
[gdp-niedersachsen@gdp.de](mailto:gdp-niedersachsen@gdp.de)  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion**  
Philipp Mantke (V.i.S.d.P.)  
Berckhusenstraße 133 a, 30625 Hannover  
Telefon (0511) 53037-0  
Telefax (0511) 53037-50  
E-Mails an:  
[redaktion@gdpniedersachsen.de](mailto:redaktion@gdpniedersachsen.de)  
[leserbrief@gdpniedersachsen.de](mailto:leserbrief@gdpniedersachsen.de)

















